

Sieg direkt vor der Haustür

EMSTAL RALLYE Chris Gropengiesser und Alessandra Baumann ganz vorn

VON MARTINA SOMMERLADE

Wolfhagen – Strahlender Sonnenschein, spannende Rennen und begeisterte Zuschauer - die Bedingungen bei der 24. Emstal Rallye hätten besser nicht sein können. Das fand auch MSC-Vorsitzende Nina Becker: „Ich bin total überwältigt vom Verlauf der Veranstaltung, die wirklich alle Erwartungen übertroffen hat.“ Und das in mehrfacher Hinsicht. Zum einen wegen des ebenso knappen wie völlig überraschenden Gesamtsieges von Chris Gropengiesser und Alessandra Baumann. Das MSC-Team war in seinem Mitsubishi Lancer Evo 9 mit 35:45,2 Minuten nur drei Sekunden schneller als der Zweitplatzierte Damian Sawicki und Tim Rauber. Die als Favoriten gehandelten Vorjahressieger Rudolf Reindl und Michael Ehrle landeten nach 35:59,6 Minuten auf dem dritten Rang.

„Das war wirklich alles total unerwartet“, sagt der strahlende Sieger. In das Rennen war Gropengiesser ohne große Erwartungshaltung gegangen. Im Vorfeld war er nur wenige Rennen gefahren und hatte bei der jüngsten Veranstaltung in Eisenach Pech, als er bereits in der ersten Wertungsprüfung ausfiel. Umso glücklicher zeigte er sich nach seinem knappen Gesamtsieg bei der Heimveranstaltung. „Von einem Sieg direkt vor der Haustür träumt wohl jeder Motorsportler. Ich bin extrem glücklich und danke allen Beteiligten, denn der Sieg ist eine absolute Teamleistung.“

Zum anderen wies die Organisatorin der traditionellen Motorsportveranstaltung auf die optimalen Wetterbedingungen und die zahlreichen Zuschauer hin. Über 1000 Sportbegeisterte hatten sich



Auf dem Weg zum Sieg: Chris Gropengiesser und Alessandra Baumann vom MSC Emstal im Mitsubishi Lancer Evo 9.

FOTOS: MARTINA SOMMERLADE

an den jeweils ausgewiesenen Zuschauerpunkten versammelt und sich vorbildlich verhalten. „Ein großes Lob gilt den Gästen, die sehr diszipliniert agierten und sich an alle Vorschriften und Hygienemaßnahmen gehalten haben.“ Und nicht zuletzt zeigte sie sich angetan von den 350 ehrenamtlichen Helfern, die erheblich zum Gelingen des Motorsportevents beitrugen. „Es gab so viele fleißige Hände und alles lief reibungslos ab“, freute sich Becker auch darüber, dass es bis auf wenige Blech- oder Motorschäden keine nennenswerten Zwischenfälle bei der Rallye gab.

Begeistert von der Veranstaltung zeigten sich Karin Wendel und Daniel Behle, die aus Baunatal gemeinsam mit der Großfamilie zur Rallye

kamen. Was sie fasziniert? Geruch und Geräusche. „Wenn es nach Benzin oder Gummi riecht und die Motoren dröhnen, sind wir in unserem Element“, sagt der 33-jährige Familienvater. „Ich kenne diese Kombination von Kindheit an, weil mein Vater selbst mal Rennen gefahren ist.“

Ähnliche Beweggründe hatten Marvin Blumenstein und Marcel Preußner aus Naumburg, die es sich am Streckenrand mit Gartenstühlen und Ahler Wurst bequem gemacht hatten. „Ich bin selbst mal Kart gefahren und daher total fasziniert“, so Blumenstein. „Beim nächsten Mal sind wir sicher wieder dabei.“ Sehr zur Freude von Nina Becker. „Man spürt, dass die Menschen nach der langen Coro-



Motorsportbegeistert: Karin Wendel, Daniel Behle, Fynn Wendel, Karl-Heinz Behle und Inge Lassl (von links).

na-Pause wieder Lust auf den Besuch von Veranstaltungen haben. Schön, dass auch unsere Rallye so viel Zuspruch erhält. Dann haben sich die vielen ehrenamtlichen Stunden gelohnt. Es bestärkt uns darin, so weiter zu machen“,

sagt sie und denkt wohl bereits an die Jubiläumsveranstaltung im nächsten Jahr. Denn auch im Motorsport gilt: Nach der Rallye ist vor der Rallye.

Alle Ergebnisse unter www.adac-sport.com

Landau/Wolfh. kehrt mit einem 6:0-Sieg zurück

Obermelsungen – Die Verbandsliga-Fußballerinnen der SG Landau/Wolfhagen haben die 2:4-Heimniederlage gegen Jahn Calden II gut weggesteckt und beim TSV Obermelsungen einen souveränen 6:0 (2:0)-Erfolg eingefahren.

Nach zähem Beginn brachte Sarah Schütz (34.) die Gäste in Führung. Kurz vor der Pause traf die Stürmerin wieder ins Schwarze (43.). Nach dem Seitenwechsel war Landau/Wolfhagen klar überlegen. Nach feiner Vorarbeit von Annika Schwechel war es erneut Schütz (54.), die den Vorsprung ausbaute. Damit war der Obermelsunger Widerstand gebrochen.

Als Vanessa Fischer regelwidrig im TSV-Strafraum von den Beinen geholt wurde, zeigte der souverän leitende Unparteiische Maurice Braun (Calden) sofort auf den Punkt. Hanna Rode (73.) verwandelte den Strafstoß nervenstark: 0:4. Doch damit war der Torhunger der Vereinigten noch nicht gestillt. Anna Schäfer (85.) gab mit einem Flachschuss der gegnerischen Torhüterin das Nachsehen. Den Schlussspunkt zum halben Dutzend setzte dann mit ihrem vierten und mittlerweile zehnten Saisontreffer Schütz (89.).

„Ein in dieser Höhe verdienter Sieg meiner Mannschaft. Mit jetzt zehn Punkten aus fünf Spielen auf Tabellenrang zwei stehend sind wir mehr als im Soll“, sagt SG-Trainer Hagen Marquardt. „Wir wissen aber auch, dass wir weiter hart arbeiten müssen, um unser gestecktes Ziel Klassenerhalt möglichst frühzeitig unter Dach und Fach zu bringen.“

Landau/Wolfhagen: Öner - Walter, Bausen, Kloppmann, Johanna Schwechel - Schröder (54. Rode), Fischer (75. Fingerhut), Klug, Annika Schwechel (54., Tegethoff) - Schäfer, Schütz. zih

MSC spendet für Flutopfer

Der MSC Emstal zeigt neben spannenden Motorsportveranstaltungen auch soziales Engagement. Das wurde bei der jüngsten Veranstaltung auf dem Gelände des Autohauses Ostmann deutlich. Die Vorsitzende Nina Becker überreichte vor dem Rallyestart eine Spende an den Stadtbrandinspektor der Wolfhager Feuerwehr Frank Brunst. Der Spendenbetrag setzt sich aus einem Teil der Startgelder der 115 Teilnehmer zusammen und kommt

der Aktion „Nordhessen radelt für die Flutopfer“ zugute. Zudem verzichtete der Verein auf Eintrittsgelder für die Zuschauer der jeweiligen Wertungsprüfungen und appellierte stattdessen, sich an der Spendenaktion zu beteiligen. Die Spende wird nach den Aufräumarbeiten für den Wiederaufbau eines Ortes in dem betroffenen Gebiet vom Förderverein der Feuerwehr Wolfhagen zur Verfügung gestellt. „Bisher haben wir schon 230 000 Euro einge-

sammelt“, freut sich Brunst. Die exakte Summe der Spendengelder der MSC-Rallye teilen die Vereinsverantwortlichen nach Öffnen der verbliebenen Spendose mit. „Es handelt sich um eine Spende im vierstelligen Bereich“, so Becker.

Der Leiter der Wolfhager Feuerwehr zeigte sich angetan vom sozialen Engagement des Vereins. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende für die gute Sache.“ zms

Wenn der Vater mit dem Sohn

Der gelb-schwarze Käfer von Hans-Heinrich Martin zog in der Retro-Klasse der Emstaler Rallye viele interessierte Blicke auf sich. Der leuchtende VW ist nicht nur die große Leidenschaft des 69-jährigen aus Edertal, sondern mittlerweile auch die seines Sohnes Hannes. „Wir sind infiziert vom Motorsport-Virus“, sagen die beiden lachend. Daher gehen sie auch regelmäßig bei Retro-Veranstaltungen an den Start. Mit dem Vater am Steuer, während Sohn

Hannes als Co-Pilot agiert. „Bei uns funktioniert alles prima, ich kann mich blind auf meinen Partner verlassen“, erklärt der Senior. Die Veranstaltung sei für beide Entspannung pur. „Der Spaß an der Sache steht im Vordergrund, es geht um die goldene Ananas.“

Das war nicht immer so. Früher absolvierte Hansi Martin zahlreiche Rallies und Orientierungsfahrten. Die erste war die Conti-Rallye in Korbach 1973. „Das war eine

tolle Zeit“, erinnert er sich. Nach der Babypause ab 1982 kaufte er sich gut 20 Jahre später einen alten, rostigen VW-Käfer und baute ihn zum gelb-schwarzen Kultkäfer auf. „Dieser Käfer wurde schnell zur Passion“, so Martin. Eine, die Sohn Hannes sofort teilte. Seitdem betreibt das Vater-Sohn-Gespann den Retro- und Orientierungssport aus Spaß am Motorsport und der Freude, diese Begeisterung mit anderen zu teilen. zmv



Spende: Die MSC-Vorsitzende Nina Becker überreichte vor dem Rallyestart eine Spende an den Stadtbrandinspektor der Wolfhager Feuerwehr Frank Brunst. Rechts Björn Satorius, Pilot des Vorausfahrzeugs.

FOTOS: MARTINA SOMMERLADE



Retro Rallye Team: Für Hans-Heinrich Martin (rechts) und seinen Sohn Hannes (2. v.links) steht der Spaß am Motorsport und der Austausch mit befreundeten Fahrern wie hier Lothar Weber (links) und Gregor Tinner im Vordergrund.

FOTOS: MARTINA SOMMERLADE